

BERLINER BASKETBALL VERBAND e.V.

Geschäftsstelle · Kursistenflügel · Hanns-Braun-Straße · 14053 Berlin
☎ (030) 89 36 48 12 · bbv@berlin-basket.org · www.binb.info
Berliner Sparkasse · BLZ 100 500 00 · Konto 830 004 700

Der Vorstand



HINWEIS:

Gegenüber dem RS 05/VS/09 vom 20.01.09 wurde nur der letzte Absatz und die nachfolgende Tabelle angepasst (siehe Schreiben „Kurzanalyse“ des Herrn Heck).

molten®



Rundschreiben Nr. 05a/VS/09 vom 22.02.09 **Außerplanmäßige Abteilungsleiterversammlung:** **Erweiterung der BBV-Geschäftsstelle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Abteilungsleiterversammlung soll dazu dienen, die Arbeitssituation in der Geschäftsstelle darzustellen und die Lösungsvorschläge des Vorstandes mit Ihnen zu diskutieren.

Aufgaben der Geschäftsstelle

Das Arbeitsaufkommen in der Geschäftsstelle hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen, ohne dass die personelle Ausstattung angepasst wurde. Wie z.B. vom VfB Hermsdorf in seinem Antrag zum Verbandstag 2000 und von der BG 2000 in ihrem Antrag zum Verbandstag 2008 angeführt, sind die Bearbeitungszeiten oft zu lang: Anfragen werden nur mit Verzögerung oder nicht beantwortet, wichtige Aufgaben wie die Kontrolle der Spielberichte oder die Vorbereitung von Lehrgängen nur bedingt erfüllt, die Ausstellung von Lizenzen und ihre Registrierung beim LSB erfolgt mit großer Verzögerung. Dieser Zustand erschwert den ehrenamtlichen Mitarbeitern des BBV und der Vereine ihre Arbeit, führt zu Verärgerung und schadet der Außenwirkung des BBV.

Der Umfang der durch die Geschäftsstelle zu erledigenden Aufgaben erklärt sich aus der im Vergleich zu anderen Landesverbänden starken Zentralisierung und hohen Flexibilität der Spielbetriebsorganisation des BBV. Dies erleichtert den Vereinen ihre Arbeit und trägt zur hohen sportlichen Qualität des Berliner Spielbetriebs bei:

Zentralisierung = einfachere Kommunikation und Einheitlichkeit

- Vereinfachte Kommunikation für Vereine durch GS als zentralen Ansprechpartner
- Umfangreicher Spielplanservice auf der Homepage
- Einheitlichkeit durch Kontrolle der Spielberichte durch GS
- Wenige ehrenamtliche Mitarbeiter im Bereich Spielbetriebsorganisation auf Verbandsebene (keine Spielleiter)

Flexibilität = Berücksichtigung von Vereinsanliegen und Ausdifferenzierung der Ligen

- Starke leistungsmäßige Differenzierung der Mini- und Jugend-Ligen
- Kurzfristige Spielverlegungen, auch wenn die Spielordnung dies nicht vorsieht
- Um- und kurzfristige Nachmeldungen während der Saison
- Zeitnahe Umsetzung neuer Ideen im Mini- und Jugendbereich

Arbeitsumfang

Zur Erledigung der im Bereich Spielbetrieb anfallenden Aufgaben dürften auch in den letzten Jahren etwa 80 h/Wochen nötig gewesen sein. Jochen Böhmcker hat dies nur mit sehr hohem persönlichen Einsatz, überdurchschnittlicher Leistung und jahrelanger Routine auffangen können. Ohne das ehrenamtliche Engagement von Robert Wille mit bis zu 20 h/Woche während der Saison (und teilweise 40 h/Woche im Sommer) hätte Karin Radtke diese Tätigkeit nicht fortführen können.

Ein derartiger Arbeitsumfang kann dauerhaft auch durch Mehrarbeit nicht aufgefangen werden, zumal die vom Jugendtag 2008 beschlossenen Änderungen der Spielordnung (erweiterte OL-Qualit-Turniere, Ligenteilung nach Hälfte der Saison, Endturniere, Sommerpokal) zusätzliche Arbeit generiert haben. Außerdem stellt die fehlende Vertretungsregelung im Bereich Spielbetrieb ein strukturelles Problem dar.

Die Arbeitszeitdokumentation der vergangenen fünfmonatigen Monate hat folgenden Stundenbedarf ergeben:

Arbeitsfelder	h/Woche	h/Tag	Tätigkeiten	
Geschäftsstelle				20
Organisation	7,5	1,5	Arbeitsorganisation (inkl. Anleitung FSJler)	
Information/Öffentlichkeitsarbeit	2,5	0,5	Anfragen Vereinssuche	
Mitgliederverwaltung & Finanzen	2			
Vereinsberatung	2,5	0,5	allg. Anfragen	
Lehrgangsorganisation	2		Anmeldungen, Material, Abrg. TN, Ref.	
Lizenzwesen	1,5			
Sonstiges	2		Schriftverkehr, Vorbereitung Sitzungen/Versammlungen	
Spielbetrieb				45
Spielplanerstellung	10		Gesamtspielplan, Umbau Ligen, ET, Pokal	
Spielplanänderungen	15	3	Spielverlegungen, Nach-/Ummeldungen, Rückzüge	
Einsatzberechtigungen	1		Änderung Einsatzberecht., Zweitlizenzen, Sprungenehm.	
Vereinsberatung	15	3	Fragen zum Spielbetrieb	
Sonstiges	4			
Kontrolle Spielbetrieb			ca. 175 Spiele/Wochenende	30
Kontrolle Einsatzberechtigungen	10		Abgleich Teamaufstellung mit Meldebogen (ca. 2 min MMB)	
Kontrolle Spielberichte	7		Verstöße gegen Spielordnung, admin. Fehler (ca. 2,5 min/SBB)	
Eingabe Ergebnisse in Spielplandatei	1			
Eingabe Fehler in Strafendatei	7			
Nachkontrolle durch GS	4			
Ausdruck Strafbescheide und Versand	1			
	h/Woche	h/Tag		
	95	8,5	Täglich anfallende Aufgaben	

Vorstandsmitglied für Spielbetrieb				7,5
	7,5		Zusatzaufgaben, die übergangsweise für die Geschäftsstelle übernommen worden sind	
	h/Woche			
	102,5		Arbeitsaufkommen Sportbetrieb ges./Woche	

Arbeitsfelder	h/Woche*	h/Tag	Tätigkeiten	
Verwaltung				17,5
Post	5	1	Posteingang (inkl. Sortieren Spielberichte), Versand	
Tel./Mails	5	1	Vereinsberatung zu Finanzfragen	
Organisation	5	1	Organisator. Aufgaben in GS	
Schriftverkehr/Protokolle	1,5			
Vertragsverwaltung	1		Verträge für GS, Kader, Vorbereitung Lohnbuchhaltung	
Finanzen				17
Buchhaltung	10	2	Überweisungen, Kontierungen, Buchungen	
Zuschüsse	2		Anträge, Verwendungsnachweise (LSB/DKLB), Mitgliederstatistik	
Abrg. Lg./BBV-Maßnahmen	2,5		Abrg. SR-/Trainer-Lehrgänge, Kadermaßnahmen	
Vereinsrechnungen	1,5		Einzel- und Sammelrechnungen	
Haushalt	1		Vorb. Etataufstellung, Vorb. monatl. Ist-Soll-Vergleich,	
		h/Tag		
		5	Täglich anfallende Aufgaben	
	h/Woche			
	34,5		Arbeitsaufkommen Verwaltung/Finanzen/Woche	

Erweiterung der Geschäftsstelle

Zur Aufrechterhaltung des jetzigen Leistungsangebots sowie der Erledigung der bislang während der Saison liegengeliebenen Aufgaben ist die Erweiterung der Geschäftsstelle um eine weitere 40-h-Stelle (bzw. zwei 20-h-Stellen) notwendig.

Bei einer Aufstockung der Arbeitszeit um lediglich 20 Wochenstunden müssten eine Reihe von Zusatzleistungen entfallen:

- Keine Spielverlegungen
- Kein Spielplanumbau während der Saison (Ligenteilung, Ummeldungen)
- Nicht-Umsetzung der vom Jugendtag 2008 verabschiedeten Regelungen

Alternativen zur Einstellung weiterer hauptamtlicher Kräfte gibt es nur bedingt. Die Möglichkeit des Einsatzes von Hilfskräften sind begrenzt, da der Aufwand für Einarbeitung und Betreuung sehr hoch sind. Die Einbindung der FSJler aus den Vereinen ist seit dem Herbst nur teils* umgesetzt worden. Durch regelmäßige Mitarbeit von acht bis zehn der 16 FSJler ließe sich eine Entlastung der GS von bis zu 25 h bei der Kontrolle der Spielberichte erzielen. Positiver Nebeneffekt für die Vereine ist eine Ausbildung der FSJler durch den BBV. Die bisherigen Erfahrungen mit Mitarbeitern aus Beschäftigungsmaßnahmen sind negativ, da der Betreuungsaufwand überproportional hoch ist, die tatsächliche Entlastung jedoch gering – ein Einsatz ist allenfalls im Einzelfall denkbar.

Angedachte Maßnahmen zur Kanalisierung der Anfragen wie die Einführung von Sprechzeiten (= Nichterreichbarkeit der GS außerhalb dieser Zeiten) sowie die Kommunikation ausschließlich über nur einen Ansprechpartner pro Verein, wurden noch nicht umgesetzt.

* Mitarbeit von 5 der 16 FSJler aus den Vereinen an je einem Vormittag gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung von 2,50 €/h an den Verein sowie von Essensgeld an den FSJler (Kontrolle der Spielberichte)

Erhöhung der Meldegebühren und Mitgliedsbeiträge

Der Vorstand hat verschiedene Modelle der Finanzierung geprüft. Die Erhöhung der Gebühren für einzelne Dienstleistungen (insbes. für Spielverlegungen) oder die Einführung eines Service-Punkte-Konto für Beratungsleistungen wurden verworfen, da die Einnahmen aufkommensabhängig und somit nicht planbar sowie der zusätzliche Verwaltungsaufwand erheblich wären.

~~Das gewählte Modell enthält eine Erhöhung des Vereinsbeitrags um 60 % von 125 € auf 200 €/Jahr.~~ Während die Meldegelder für Mini-Teams nicht erhöht werden sollten, betrüge die Erhöhung der Meldegelder für Jugend-Teams 25 % (100 € statt bisher 80 €), die für Erwachsenen-Teams 68 % (420 € statt bisher 250 €). Die letzte Meldegelderhöhung 2006 betraf ausschließlich Mini- und Jugendteams (Minis von 10 € auf 20 €, Jugend von 40 € auf 80 €), so dass eine stärkere Belastung der Erwachsenen gerechtfertigt erscheint. Die Meldegelder für Erwachsenenteams wurden letztmals 2000 erhöht (von 420 DM auf 490 DM).

Vorschlag BBV-Vorstand: Meldegeld- + Beitragserhöhung (Bsp. für 40 zusätzl. Arbeitsstunden)

	Anzahl	alt	alt Summe	neu	neu Summe	Mehreinnahme
Vereinsbeitrag	65	125	8.125	125	8.125	0
Meldegeld Erwachsene	126	250	31.500	420	52.920	21.420
Meldegeld Jugend	220	80	17.600	100	22.000	4.400
Meldegeld Minis	50	20	1.000	20	1.000	-
Gesamt			58.225		84.045	25.820

Auch eine andere Verteilung der Erhöhung der Meldegelder wäre möglich: Bei einer prozentual anteiligen Verteilung (jeweils + 52%) ergäben sich für die Erwachsenen 380 €, für die Jugend 122 €.

Mit freundlichen Grüßen
Berliner Basketball Verband e. V.

Der Vorstand

*Anhang: Mehraufwand je Verein durch Meldegelderhöhung (Stand 22.02.09)
Anträge Verbandstag VfB Hermsdorf (2000), BG 2000 (2008) (s. RS 05/VS/09)*